

Vorwort

In Fortsetzung ihres Familienromans »Taubenblut. Die Siedler« verarbeitet die Autorin die Erlebnisse ihrer 1908, nahe der polnischen Stadt Petrikau, geborenen Mutter während der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Seit Hitlers Machtantritt ist nichts mehr so, wie in ihren Kindertagen und wie es ihre Vorfahren, unter August dem Starken nach Polen umgesiedelte sächsische Bauern lutherischen Glaubens, über zwei Jahrhunderte hin in mehr oder weniger guter polnischer und jüdischer Nachbarschaft erfahren haben. Die Mutter und ihre Geschwister sind zu spät Geborene und somit als Volksdeutsche nur willkommenes Material für Hitlers Eroberungskrieg.

Während ihrer im Sommer 1996 beginnenden finalen Krankheit und in Anbetracht des über Jahrzehnte staatlich aufgezwungenen Schweigens berichtete die einfache Frau über die in Polen, Russland und in deutschen Kriegsgefangenenlagern mit eigenen Augen gesehenen sowie die ihren Schwestern zugefügten Grausamkeiten. Nicht immer zeitlich, örtlich sowie hinsichtlich der Personen stimmig. Es gab auch Lücken. Die Autorin füllte diese mit frei gestalteten Dialogen, Handlungen und Personen. Gleichzeitig änderte sie auch die wirklichen Namen, um noch Lebende und Nachkommen zu schützen.

Es erschließt sich ein tiefer Einblick in den Kriegsalltag und in die Sorgen, Ängste und Nöte der Frauen und Mütter.

Abschließend möchte sich die Autorin bei all denen bedanken, die ihr mit ganz persönlichen Berichten Eindrücke und Kenntnisse in diesen Teil der deutschen Vergangenheit ermöglichten. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Reiner Krziskewitz, Abgeordneter der letzten Volkskammer der DDR und bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages, für dessen Mut machende Begleitung und sachkundige Unterstützung. Ein ebensolcher Dank gebührt auch ihrer 2013 verstorbenen ältesten Halbschwester. Nach Jahrzehnte währender Kontaktpause redete sie mit der Autorin erstmals über ihr Elternhaus sowie über ihr Leben im Krieg und in den ersten Nachkriegsjahren. Ihre Erzählungen prägen das dritte Kapitel dieses Buches.